

Stauden



Wissenswertes über Wildkräuter

Verein ReAL West bietet Naturerlebnisse, Wandern und Café an

Stauden Der Verein ReAL West hat im Juli folgende Veranstaltungen auf dem Programm:

● **Sonnenuntergang** am Stauffersberg Samstag, 20. Juli, 19 bis 22 Uhr. Beim Wandern durch den Streithemer Forst können die Teilnehmer über sich, Gott und die Welt nachdenken. Bewusstes Gehen wird kombiniert mit Impulsen zur Achtsamkeit und Übungen aus der Yoga. Indem die Wanderer innehalten und die Schönheit der Natur genießen, tanken sie Kraft und Ruhe. Teilnahmegebühr: zehn Euro pro Person. Treffpunkt: Wanderparkplatz Ehgatten.

● **Sonntagscafé** im Umweltzentrum Schmuttertal in Diedorf am Sonntag, 21. Juli, 14 bis 17 Uhr. Das Umweltzentrum Schmuttertal lädt zu einer Führung ein und erzählt, was es dort alles zu erleben gibt. Außerdem gibt es allerlei Wissenswertes über die Schmutter zu erfahren, die direkt vor der Haustür fließt. Anschließend klingt der Nachmittag bei einer Tasse Kaffee und Kuchen im Garten aus. Eine kostenfreie E-Bike-Ladestation ist vorhanden. Das Sonntagscafé findet in der Augsburger Straße 24, Diedorf-Kreppen statt.

● **Wildkräuterführung und Familientag** am Samstag, 27. Juli, um 10 Uhr: In einer Kräuterführung durch den Permakultur-Garten lernen die Teilnehmer rund 30 der heimischen essbaren Vertreter der Wildpflanzen kennen, erfahren etwas über ihre Inhaltsstoffe und Anwendung. Gebühr: 29 Euro (Philip Kunicsh, Gesundheitsberater, Lebensmittel-

Wie die Natur in einem gesunden Gleichgewicht bleibt

technology). 14 Uhr: Ökolandwirt Martin Hesch führt die Erwachsenen durch den zwei Hektar großen Permakultur-Garten. Dabei erklärt er die Prinzipien dieser nachhaltigen Anbaumethode, die auch im eigenen Garten leicht anwendbar ist. Die Kinder erforschen mit Pädagogin Judith Bosch den Garten auf eigene Faust und erfahren dabei spielerisch, wie die Natur in einem gesunden Gleichgewicht bleibt. Anschließend gibt es Kaffee (Tee) und Kuchen im Gewächshaus. Teilnahmegebühr: 10 Euro pro Person zzgl. 5 Euro für Kaffee und Kuchen. Treffpunkt: Biohof Hesch, Hauptstraße 43, 86494 Emersacker. (AL; Foto: Merk)

● **Anmeldungen** bei ReAL West unter der Telefonnummer 08236/962149 oder per E-Mail an karin.hauber@fischach.bayern.de

Kurz gemeldet

FISCHACH

Bauleitplanungen und Bauanträge im Umkreis

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates Fischach findet am heutigen Dienstag, 16. Juli, ab 19.30 Uhr im Fischacher Rathaus statt. Anschließend an die Besprechung einiger Bauanträge werden im Rahmen der Beratungen die aktuellen Bauleitplanungen in den Gemeinden Langenneufnach, Mickhausen und Kutzenhausen vorgestellt. (cars)

Drei Festtage der Blasmusik

Unterhaltung Scherstetten feiert mit einer XXL-Party und gleich vier Musikkapellen. Auch der Bürgermeister ist auf der Bühne als Musiker im Einsatz

VON WALTER KLEBER

Scherstetten Bei idealem Festzeltwetter ging in Scherstetten das traditionelle Blasmusikfest über die Bühne, das an drei Festtagen zahlreiche Besucher in die Staudengemeinde im oberen Schmuttertal lockte. Beim Finale zogen Armin Seitz und Gabi Müller, die beiden Vorsitzenden des gastgebenden Musikvereins, dann auch eine rundum zufriedene Bilanz: „Wir hatten drei tolle Festtage! Weil es zum Baden und zum Grillen fast etwas kühl war, und so die Besucher lieber ins Festzelt. Unser Blasmusikfest mit vier Kapellen war ein weiteres Mal der Höhepunkt in unserem Musikjahr.“

In der Tat: Blasmusikfest – das bedeutet in der Staudengemeinde Mitte Juli alljährlich drei Tage lang Ausnahmezustand. Denn wenn die Blaskapelle feiert, dann ist das ganze Dorf auf den Beinen, packt bei den Vorbereitungen mit an, wo immer eine helfende Hand gebraucht wird und feiert das ganze Wochenende kräftig mit. Die Stimmung im Festzelt auf dem zentralen Dorfplatz hinter der Schule ließ an allen drei Festtagen nichts zu wünschen übrig. Dass alles wie am Schnürchen klappte, dafür sorgten über 50 Helfer, die in Küche und Schänke, im Service und am Kuchenbüfett unermüdet im Einsatz waren.

Ein Wiederhören mit einem guten Bekannten gab es gleich zum Festauftritt am Freitagabend: Zur Neuaufgabe der legendären XXL-Partys hatte sich ein weiteres Mal der Augsburger DJ Tomcat angesagt. Neben heißen Rhythmen gab es für das Partyvolk an diesem

Im Festzelt „stept der Bär“ bis weit nach Mitternacht

Abend Pizzen, eine Cocktailbar, eine Lasershow und die beliebte „Störchlebar“.

Der Samstagabend gehörte ganz den Gastgeberinnen, die bei ihrem Heimspiel ein weiteres Mal zur Hochform aufliefen. Vom ersten Titel an legten die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle Scherstetten um ihren Dirigenten und Frontmann Christoph Reiter richtig los. Auf der Bühne mit dabei: Bürgermeister Robert Wippel an der Es-Klarinette und Trompeter



Beim Heimspiel vor eigenem Publikum lief die gastgebende Blaskapelle Scherstetten mit ihrem Gesangsduo Brigitte und Christoph zur Hochform auf. Fotos: Walter Kleber

Stefan Lehle. Wenn die Scherstetter vor heimischem Publikum zu ihren Instrumenten und das Gesangsduo Brigitte und Christoph zum Mikrofon greifen, dann stept im Festzelt bis weit nach Mitternacht der sprichwörtliche Bär. Dann treibt es das Stimmungsbaremeter unaufhaltsam in die Höhe und das Publikum auf die Bierische. In munterer Folge erklangen bei der „Nacht der Tracht“ böhmisch-mährische Blasmusik und – mit wechselnden Gesangsformationen – Ohrwurm-Festzelt-Partyhits „Made in Scherstetten“. Selbstredend, dass Dirndl und Lederhose an diesem Abend Pflicht und Ehrensache waren. Für jedes gesichtete Dirndl spendet der Musikverein übrigens einen Obolus für einen guten Zweck.

Der Festsonntag begann mit ein-

schoppen der Musikkapelle Walkertshofen unter der Leitung von Dirigent Roland Dworschak. Nach dem reichhaltigen Mittagstisch gehörte die Bühne im Festzelt dann ganz den Buben und Mädchen der Jugendkapelle Stauden mit Harry Schuster am Pult, die zur Kaffeestunde den passenden Soundtrack lieferten. Als süße „Beilage“ zu den Melodien der jungen Stauden-Musikanten gab es wie immer ein schier unüberschaubares Angebot vom selbst gemachten Kuchenbüfett. Beim Kinderprogramm im Freige-lände war unter anderem Kinderschwimmen geboten. Zum Festausklang gastierte die Musikkapelle Markt Wald. Unter der Leitung von Manfred Heis sorgten die Gäste aus dem Untertallgäu für ein stimmungsvolles Finale der Scherstetter Festtage.



Stießen auf ein gelungenes Blasmusikfest an: (von links) die Vorsitzenden Armin Seitz und Gabi Müller, Bürgermeister Robert Wippel und Dirigent Christoph Reiter.

Ein Rendezvous zweier Musikkapellen

Kultur Das Freundschaftstreffen in Walkertshofen bietet dem Publikum Blasmusik im Doppelpack

Walkertshofen Zu einem musikalischen Freundschaftstreffen nach Noten geriet die abendliche Serenade auf dem Dorfplatz von Walkertshofen, zu der die örtliche Musikkapelle in diesem Jahr ihre Kolleginnen und Kollegen der Musikkapelle aus Graben eingeladen hatte. Die Zuhörer bekamen von den beiden Kapellen hochkarätige Blasmusik im Doppelpack geboten. An die 80 Musikerinnen und Musiker boten im Schatten des mächtigen Kirchturms von St. Alban eine gute Stunde lang konzertante Blasmusik vom Feinsten – abwechselnd moderiert von Tanja Lupo (Graben) und Vroni Müller (Walkertshofen).

Mit dem portugiesischen Marsch „O Vichinho“ eröffnete die Musikkapelle Graben unter der Leitung ihres Dirigenten Ewald Brückner die abendliche Serenade. Im Medley „Mexico olé“ – von einem Freund des Kapellmeisters exklusiv für die Musikkapelle Graben zusammengestellt – schlugen die Gäste vom Lechfeld einen weiten musikalisches Bogen von einem landestypischen „Huttanz“ über „La Bamba“ bis hin zu Rex Gildos Gassenhauer „Fiesta Mexicana“. Zurück in heimischen Gefilden legten die Grabinger den „Kuschelwalzer“, eine Fortsetzung der erfolgreichen Kuschelpolka von Peter Schad, und die

böhmische Polka „Musikantensehnsucht“ von Guido Henn auf. Im Medley „The Very Best of Herb Alpert“ erklangen unvergessene Hits des amerikanischen Musikers und Bandleaders, der in den 1960er-Jahren mit seiner Band Tijuana Brass

weltweit mehr als 72 Millionen Platten verkaufte und mit acht Grammy Awards ausgezeichnet wurde. „Hits im Beguine Rhythmus“ waren die Oldie-Ohrwürmer „San Francisco“, „Silence is golden“ und Luis Armstrongs Megahit „What a wonderful

World“. Dirigent Roland Dworschak und seine Walkertshofer Musikanten präsentierten zum Auftakt den „Boccaccio Marsch“ von Franz von Suppé, dem Begründer der Wiener Operette. Sein Geburtstag jährte sich in diesem Jahr im

April zum 200. Mal. „Abba in Concert“ war eine mitreißende Reminiszenz an die legendäre schwedische Popgruppe. In einem neuen Arrangement von Kurt Gäble erklang die böhmische Kultpolka „Rosamunde“. Als eine der bekanntesten und beliebtesten Polkas weltweit, wird sie sogar auf amerikanischen Festen als „Beer Barrel Polka“ gespielt. Weitere Stationen im Programm der Walkertshofer waren „Träume der Nacht“, eine neue

Das Finale spielen beide Kapellen gemeinsam

Komposition von Peter Schad, und die rockige Polka „Musikanten mit Herz“. Mit unsterblichen Melodien aus den Karl-May-Filmen der 1960er-Jahre erinnerten Roland Dworschak und seine Musikanten an den im Frühjahr verstorbenen Filmmusik-Komponisten Martin Böttcher: „Winnetou und Old Shatterhand“.

Zum großen Finale vereinigten sich beide Kapellen zu einem einzigen großen Bläserorchester. Die Polka „Ein Denkmal für die Blasmusik“ von Michael Kuhn, der „Andulka-Marsch“ und als Zugabe „Der Mond ist aufgegangen“ beschlossen im Abendlicht die Serenade. (wkl)



Zu einer Serenade hatten sich die Musikkapellen Graben und Walkertshofen mit ihren Dirigenten Ewald Brückner (rechts) und Roland Dworschak auf dem Dorfplatz in Walkertshofen verabredet. Foto: Walter Kleber